



Aescher Kompass zu Netto-Null bis 2050

Die Schweiz hat beschlossen, ihre Treibhausgas-Emissionen bis 2050 auf netto null zu reduzieren. Auch die Gemeinde Aesch leistet ihren Beitrag.

Die Aescher Energiestrategie zeigt, wie Klimaschutz gemeinsam mit Bevölkerung und Gewerbe umgesetzt werden kann – pragmatisch, finanzierbar und Schritt für Schritt.

Ziele der Energiestrategie Aesch

Die Gemeinde Aesch setzt auf vier zentrale Bereiche:

- 1. Energieeffizienz - weniger Energie verbrauchen**
Gebäude sind besser isoliert und Heizungen sowie technische Anlagen werden effizienter gesteuert.
- 2. Nachhaltige Wärme und Kälte - Heizen und Kühlen mit erneuerbarer Energie**
Statt Öl und Gas kommen künftig umweltfreundliche Systeme wie Fernwärme oder Wärmepumpen zum Einsatz. Diese dienen zum Heizen und ermöglichen teilweise auch eine energieeffiziente Kühlung der Gebäude.
- 3. Erneuerbarer Strom - mehr Strom aus Sonne und weniger Verbrauch**
Solaranlagen auf Dächern sind ausgebaut. Gleichzeitig wird Strom gespart - etwa mit LED Beleuchtung und sparsamen elektrischen Geräten.
- 4. Mobilität – sauber unterwegs sein**
Die Gemeinde fördert Bus, Velo, Sharing-Angebote, das Gehen zu Fuss sowie E-Autos und E-Bikes – damit weniger Benzin und Diesel gebraucht wird.



Energiestrategie Aesch

Massnahmen zu den vier Zielen



Energieeffizienz

Die Gemeinde geht als Vorbild voran und will ihre eigenen Gebäude Schritt für Schritt auf Netto-Null ausrichten. Für private Häuser wird eine Steigerung der Sanierungsrate angestrebt, wobei **Informationskampagnen** und **Beratungsangebote** zentral sind.



Erneuerbare Wärme und Kälte

Bis 2050 sollen alle fossilen Heizsysteme durch erneuerbare ersetzt werden. Dies gilt für gemeindeeigene und private Gebäude. Die **kommunale Wärmeplanung** zeigt auf, wo die Nutzung von Fernwärme, Nahwärmeverbünden und Wärmepumpen möglich sind.



Erneuerbarer Strom

Die gemeindeeigenen Gebäude werden vollständig mit erneuerbarem Strom versorgt. Der Ausbau von **Photovoltaik (PV)** wird systematisch über einen strategischen PV-Ausbauplan vorangetrieben. Ziel ist es, 30 Prozent des Potenzials in Gesamtaesch bis 2035 zu nutzen, besonders auf Gewerbedächern. Auch Effizienzgewinne bei Wasser, Beleuchtung und Abfallentsorgung sind vorgesehen. Zum Beispiel durch die energieeffizienteren Pumpen in der Trinkwasserversorgung sowie den laufenden Ersatz von Entsorgungsfahrzeugen durch Elektrofahrzeuge.



Mobilität

Das Mobilitätskonzept Birsstadt bildet die Grundlage für den **Ausbau von ÖV, Velo- und Car/Bike-Sharing** zur nachhaltigen Fortbewegung. Bis 2035 sollen 60 Prozent der kommunalen und privaten Fahrzeuge emissionsfrei sein. Auch die **Elektro-Ladeinfrastruktur** auf öffentlichem Grund wird bedarfsorientiert erweitert. Die Gemeinde will zudem ein Mobilitätskonzept für Verwaltungsmitarbeitende erarbeiten und auch hier als Vorbild vorangehen.



Wärmeplanung Aesch

Die kommunale Wärmeplanung zeigt auf, wie Aesch langfristig klimafreundlich, zuverlässig und bezahlbar mit Wärme versorgt werden kann. Sie wurde zusammen mit den Energieversorgern erarbeitet. **Die wichtigsten Erkenntnisse sind:**

- Die Wärmenachfrage wird trotz leichtem Bevölkerungswachstum nicht steigen – effizientere Gebäude führen sogar zu einem leichten Rückgang in den nächsten 10 - 25 Jahren.
- Das Potenzial an erneuerbaren Energien in Aesch reicht aus, um die künftige Wärmenachfrage fossilfrei zu decken. Besonders wichtig sind Erdwärme und moderne, leise Wärmepumpen. Holz sollte wegen der Knappheit als Ergänzung dienen und nicht als dauerhafte Hauptenergiequelle.
- Auch die Birs kann künftig als Wärmequelle genutzt werden – die konkreten Möglichkeiten werden derzeit geprüft.

Die nächsten Schritte

- Umsetzung von **Wärmeverbünden** in geeigneten Quartieren
- Koordinierte Planung von **Gas- und Wärmenetzen**
- Information zu **Quartierlösungen** und kleinen **Wärmeverbünden**
- Online-Karte zur zukünftigen **Wärmeversorgung**

Die **zentrale Wärmeplattform** auf www.aesch.bl.ch zeigt für jeden Standort, welche Wärmeversorgung möglich ist. Mittelfristig ist mit einer **Stilllegung des Gasnetzes für Komfortwärme** zu rechnen. Betroffene Eigentümerinnen und Eigentümer werden frühzeitig über Zeitplan und Rahmenbedingungen informiert.





Wie wird die Energiestrategie umgesetzt?

Die **Umsetzung der Energiestrategie** erfolgt seit 2025 mit konkreten Massnahmen wie dem Bau der **Holzheizzentrale** und dem Ausbau der **Fernwärme**, dem Anschluss gemeindeeigener Gebäude wie Primarschulhaus Schützenmatt und Werkhof an die Fernwärme, dem laufenden **Ersatz fossiler Heizungen** sowie **energetischen Sanierungen** von Gebäuden, dem Aufbau eines gemeindeeigenen **Energiemonitorings**, der Umstellung von Gemeindefahrzeugen auf **Elektroantrieb** sowie verschiedenen **Mobilitätsangeboten** wie Carsharing, Pick-e-Bike, Carvelo und dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs (Buslinie 63). Nach acht Jahren (2033) ist eine umfassende Überprüfung und Weiterentwicklung vorgesehen.

Energieförderung – Geld und Energie sparen

Ab 2026 unterstützt die Gemeinde Aesch Beratungen in den Bereichen **Energieeffizienz, erneuerbare Wärme und Kälte, erneuerbarer Strom** und **nachhaltige Mobilität**. Gestützt auf die vier Säulen der Aescher Energiestrategie. Infos dazu gibt's auf www.aesch.bl.ch unter dem Suchbegriff «Förderbeiträge». Dort ist auch eine Übersicht an kantonalen und nationalen Förderangeboten zu finden.

Haben Sie Fragen zur Energiestrategie oder Wärmeplanung?

Weitere Infos gibt's auf www.aesch.bl.ch in der Rubrik «Umwelt & Energie» oder bei Pamela Köllner, Leiterin Fachbereich Energie / Umwelt / Landschaft der Gemeinde Aesch, unter pamela.koellner@aes.ch.

Aesch 2040 – Strategie und Energie

Die Gemeinde Aesch orientiert sich in ihrem Handeln an der übergeordneten **Strategie «Aesch 2040»** mit den unten genannten **acht Schwerpunkten**. Die Energiestrategie ist dabei ein zentrales Element mit Auswirkungen in fast alle Themenbereiche – insbesondere bei den Schwerpunkten **Ressourcenmanagement, Mobilität** und **Digitalisierung**.